



LaVida

Fördern und Entwickeln e.V.

Erfahrungsbericht Miriam Keller 2020

Erfahrungsbericht Miriam Keller

Ich habe mein Auslandssemester in Kopenhagen, Dänemark verbracht. Kopenhagen hat mich aus verschiedenen Gründen interessiert: Ich war zuvor nie in Skandinavien gewesen, es reizte mich, die Sprache zu erlernen, von Kopenhagen hatte ich immer nur Gutes gehört, ich wollte das "berühmte" dänische Lebensgefühl kennenlernen und verstehen, und auch die angebotenen Uni-Kurse passten sehr gut zu meinen Interessen.

Auf allen diesen Ebenen war mein Auslandssemester ein voller Erfolg. Dänisch ist eine lustige Sprache, die es Spaß macht, zu lernen (als Deutsche hat man da auch auf jeden Fall einen Vorteil), das Land ist schön und auch schön klein, was es einfach macht, es zu bereisen. Man braucht wirklich nicht mehr als zwei Wochen, um alles zu sehen, und wäre keine Pandemie im Gange gewesen, hätte ich noch genügend Zeit gehabt, z. B. Schweden kennen zu lernen. Vor meinem Auslandssemester dachte ich, dass ich hoffentlich viele Däninnen und Dänen kennen lerne, was als Austauschstudentin leider nicht so einfach ist. Was ich aber vollkommen unterschätzt habe ist, wie viele Leute aus der ganzen Welt man trifft! Meine Uni-Kurse waren voll mit internationalen Studierenden, was aufgrund der so diversen Perspektiven eine große Bereicherung für die Kurse war, aber vor allem für Gespräche zwischen und nach den Vorlesungen. Ich glaube, ich habe fast so viel über Nordamerika, Estland und Belgien gelernt, wie über Dänemark.

Kopenhagen hat mich geprägt, in meinen Ideen, wie eine Uni aussehen sollte, macht mich reiselustig(er) und neugierig, fremde Sprachen zu erlernen, es beeinflusst, wie ich heute auf Deutschland schaue. Wahrscheinlich ist es eine einmalige Chance, in einem fremden Land nicht nur Urlaub zu machen, sondern dort zu leben, aber ich hoffe sehr, dass ich diese Chance zumindest ein zweites Mal erhalte!